

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 11 (1912-1913)

**Artikel:** Wandern im Winter  
**Autor:** Hesse, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-750581>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fender Bedeutung ist, wie der starke Geburtenrückgang, seine Gründe und Folgen.

Meine langjährigen Beobachtungen und Studien haben mich dazu geführt, im Hinblick auf unser Volk die Ansicht zu vertreten, dass aus sozialen und hygienischen Gründen die freiwillig geübte Beschränkung und unter Umständen völlige Verhinderung der Kindererzeugung im allgemeinen zu begrüßen, unter gewissen Voraussetzungen die Sterilisation sogar zu fordern sei, dass — volkswirtschaftlich betrachtet — die einheimische Bevölkerung mit ihren höhern Lebensansprüchen sich über die Bevölkerungskapazität unseres Landes hinaus vermehre, dass stichhaltige religiöse Gründe gegen eine Beschränkung der Geburtenzahl nicht bestehen und dass sie auch aus nationalpolitischen Erwägungen zu rechtfertigen sei.

ZÜRICH

GOTTLIEB HART



## WANDERN IM WINTER

Nun sind wir still  
Und singen keine Lieder mehr.  
Der Schritt wird schwer,  
Das ist die Nacht, die kommen will.

Gib mir die Hand,  
Vielleicht ist unser Weg noch weit.  
Es schneit, es schneit!  
Hart ist der Winter im fremden Land.

Wo ist die Zeit,  
Da uns ein Licht, ein Herd gebrannt?  
Gib mir die Hand!  
Vielleicht ist unser Weg noch weit . . .

HERMANN HESSE

